

Freizeitsport

Sporttreiben, wie der Name es sagt

Angefangen hat eigentlich alles 1968 in der uralten Sporthalle der ehemaligen Hugo-Jacobi-Schule. Eine Gruppe von Lehrern und Volleyballinteressierter spielten wöchentlich in einer Halle in der die Wände gleichzeitig die Feldbegrenzung waren. Von Anfang an wurde nicht nur Sport getrieben und gab es viele gemeinsame Unternehmungen getreu dem damaligen Motto „Jeder Mann an jedem Ort – einmal in der Woche Sport“.

Hauptinteresse war immer das Volleyballspielen, aber ohne den sogenannten Punktspielzwang. An Stelle dessen wurden Freizeitturniere in ganz Deutschland, in Holland und sonst wo besucht – und Spaß war stets das Hauptmotiv. Das hat sich bis heute erhalten und das schweißt die „Truppe“ auch zusammen, die ständig auch neue Mitglieder gewinnt.



Abteilungsleiter Ronald Hey (unten rechts) ist Motor und Inspirator der „Truppe“

Typische Vorhaben

- Neuwerbung von vornehmlich jungen und jung gebliebenen Mitgliedern
- Absicherung von vereinsinternen Veranstaltungen (Kinder- u. Familienfest des TSV)
- Aufrechterhaltung von abteilungsinternen Veranstaltungen
- Wandern, Radfahren und Feiern zu jeder sich bietenden Gelegenheit